

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 18

Artikel: Vom Rate der Vier
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452324>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Ich sitze ruhig in unserem im Parterre gelegenen Zimmer, als mein vierjähriges Töchterchen mit mächtigem Gepolter die Treppe herunterkommt. „Aber, Elly,“ rufe ich ihr zu, „ein artiges kleines Kind kommt so leise die Treppe herab, daß niemand es hört. Geh schnell noch einmal hinauf und versuche, ob du das nicht auch kannst.“ Nach zwei Minuten tritt sie lautlos ins Zimmer und als ich sie gerade deswegen loben wollte, fällt sie mir ins Wort: „Gäll, Mama, das ist jetzt rächt lys gsg! Ich bin halt am Stäggeländer abgrutscht!“

Vom Rate der Vier

Paris, 14. April. Deutschland muss alle Paragraphen des Friedensvertrages *tel quel* und *en bloc* annehmen. „Le Journal“.

I.

An nachtdunklem Himmel funkelt es hell,
Das Sinnbild der Freiheit, das Wörtchen: *Tell..*

II.

Nimmt Deutschland nicht an den Vertrag „en bloc“,
So nimmt man ihm weit're Gestade, „[bloc“,
Nimmt ihm die letzten Schiffe vom Dock...
„En bloc“ heisst's oder — *Blockade!* *ki*

Betrachtung

Es kommt zuweilen vor, daß ein ordentlicher Professor außerordentlich unordentlich ist.

Heros-Sport-Cigaretten
raucht Jedermann mit Genuss!

1798

Die Entscheidung

welcher Beruf für eines der Kinder der geeignete ist, wird von den meisten Familienvätern nun bald getroffen. Der Geschäftsmann wird daher gut tun, sein **Lehrlingsgesuch** bald zu veröffentlichen und zwar im **Stellenvermittlungs-Anzeiger der Schweizer Wochen-Zeitung, Zürich.** Hohe Auflage. Weiteste Verbreitung. Billiger Preis.

Wiegenlied

Schlaf in guter Ruh':
Mach' die Grenze zu.
Ob der Herbergsvater stöhnt —
Mit dem Bankerott versöhnt
Der Gedanke seines Geist,
Dass der Patriot ihn preist.
Weil man an dem heimischen Herd
So der Uebersremdung wehrt.
Schlaf in guter Ruh':
Unsere Grenz' ist zu.
Kommt eiru noch einer herein,
Muß er schon Erzherzog sein.
Doch wer hier geboren und
Hier schloß seinen Chebund —
Will er nach dem Kriege wieder
Pflegen hier die müden Glieder,
Wieder sein Geschäft versehn —
Nein, man läßt ihn draußen stehn,
Denn er kommt uns übersremden,
Teurer machen Hof und Hemden.
Schlaf in guter Ruh':
Unsere Grenz' ist zu.
Deserteure, Refraktäre
Gaben uns die große Ehre
Und wir haben sie behalten —
Und wir bleiben treu die Alten,
Die Kamele schlucken und
Mücken seignen. Und gesund
Sind wir sonst: Nichts stört die Ruh' —
Unsere Grenz' ist zu.

T. G.

Neigungs-Heirat

Junger, erfahrener Landwirt, mit 3½ Ju-
charten und einem Sleckpfeil, sucht auf diesem
genöhnlichen Wege eine landwirtschaftliche Frau.
Einige Slecken würden mit in den Kauf ge-
nommen, auch ein Junges, wenn männlichen Ge-
schlechts, dürfe vorhanden sein.

Der Bewerber sieht mehr auf braune Farbe
wie auf Vermögen, doch wäre Lebteres nicht aus-
geschlossen und würde zum Ankauf von Brau-
vieh verwendet und sichergestellt.

Photographie und Beschreibung erbittet man
vertrauensvoll bis Ende des Monats an die
Strafanstalt St. Urban, Zelle 37 b, zu richten!

Geo. U.

Im Zorn

Seigenbaum (von Luzern) hat mit Wut einen
jener Judenhäf- Artikel des „Vaterland“ gelesen.
Da sagt er zu seinem Freunde Weilchenzweig:
„Die Leit' sollten sich erst mal anlegen Bildung.
So steht an einer Ecke meiner Straße: Weij-
straße und an der anderen: Weij-straße! Wissen
die nich, wie se sollen Weij-schreien!“

Geo. U.

Zurechtgewiesen

Srau (im Streite mit ihrem Mann): So,
jetzt, wo m'r sechs Jahr verhüret sind, seist du,
ich sei en Esel? — Hättst du mir das nüd grad
chönne sage?

Schreckliche Tat!!!

ist es nicht, denn Sie erhalten
sofort völlig kostenfrei eine
genau u. eingehende Beschrei-
bung über die hochpraktische
und äußerst interessante
Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das
schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte
Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Kenntnis
in wenigen Wochen nicht nur Lie-
der, Tänze, Märsche, sondern
überhaupt jede Art von gedie-
gener und schöner Klavier-
musik mit Leichtigkeit erlernen.
Verlangen Sie heute noch die
kostenlose Beschreibung, nach
deren Studium Sie dann auch
(ohne etwaiche Verpflichtung
Ihres eis) eine erste Probe-
leiter dieser Erfindung erhalten
können durch Musikinst. Emil Isler, Laufstrasse 37,
Basel VII. — (Um genaue
Adresse des Bestellers wird
gebeten.) 1524

Alle Männer

die infolge schlechter Ju-
gendgewohnheiten, Aus-
scheritten u. dgl. an dem
Schwinden ihrer besten
Kraft zu leiden haben, wollen
keinesfalls versäumen,
die Lichtvögel zu aufklärende
Schrift eines Nervenarztes
über Ursachen, Folgen und
Aussichten auf Heilung der
Nervenschwäche zu lesen.
Illustrirt, neu bearbeitet.
Zu beziehen für Fr. 1.50
in Briefmarken von Dr.
Rumors Heilanstalt
Genf 477.

Steti Inseriereng bringt Erfolg!

Bitte lesen! Scheibenbergs
weltberühmtes
20 Jahre jünger
auch genannt **Exlepäng**,
gibt jedem grauen Haar die
früher Farbe wieder. Seit
10 Jahren v. Professoren u.
Ärzten etc. empfohlen. Ein
Versuch genügt. Preis der
Flasche Fr. 8.60, franko.
Diskret. Postversand Genf.
Vertreib: **Max Hooge**,
Basel N. 1919



Cavaliers Garderoben

abgelegte 1949

Herren-Kleider

noch gut erhalten, werden zu
ganz hohen Preisen gekauft.

Hafel & Meth

Zürich, Kettelgasse 9.

Teleph. Seln. 56.44.

Gebrauchte 1906

Schreibmaschinen

Verkauf — Vermietung

Reparaturen aller Systeme.

I. Spezialgeschäft

gebr. Schreibmaschinen

G. Freudenberg, Zürich 8,

Seefeldstrasse 21.

Telephon Hottingen 3795.

Gegen Husten,

Halsweh, Heiserkeit, Ra-
chenkatarrh bewährt sich
noch immer am besten die
berühmten **Gaba-Tablet-
ten**.

Diese früher von d. Gof-
denen Apotheke in Basel
hergestellten Wabert-Tab-
letten sind überall erhältlich
in blauer Dose mit oben
liegender Gaba-Marke à
Fr. 1.75. Vorzüglich vor Rauch-
abmungen beim Guteauf

Schweizerfrauen verwenden nur
Fischer's Hochglanzcreme

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputz-
mittel der Jetzzeit. „Ideal“ gibt
verblüffend schnelle und hält-
bare Glanz, färbt nicht ab und
macht die Schuhe geschmeidig
und wasserfest. Ein Anstrich
genügt gewöhnlich für mehrere
Tage. Zu beziehen in Dosenver-
schiedener Grösse durch jede
Spezerei- und Schuhhandlung.

Alleiniger Fabrikant: G. H.
Fischer, schweizer. Zündholz-
u. Fettwarenfabrik, Fehrltorf.

Gegründet 1860. 1901

Alteingeschriebenes

Handelszeichen

Handelszeichen